



Leseprobe

Andreas Hüging, Angelika Nistrath

Das fantastische fliegende Fundbüro

Start der witzigen Kinderbuchreihe ab 8 Jahren

»Die Geschichte wird später immer abgefahrener! Am liebsten hätte ich sie an einem Tag durchgelesen. Am allerbesten war der Schluss. Das Lesen lohnt sich!«
ZEIT LEO über »Das fantastische fliegende Fundbüro«

Bestellen Sie mit einem Klick für 14,00 €



Seiten: 176

Erscheinungstermin: 31. August 2022

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Mit Raketenbett auf der Suche nach verlorenen Herzensdingen

Im Fundbüro von Herrn Elmer gibt es eine Spezialabteilung für besonders schwere Fälle. Dort sucht Herr Elmers Enkelin Alex mit Hilfe einer verrückten Wahrsagekugel nach verlorenen Lieblingsdingen. Und zwar in einem fliegenden Bett mit Raketenantrieb! Als Anton wegen seines verschwundenen Hundes Fluser an die Spezialabteilung gerät, kann er beweisen, dass er ebenfalls einen begabten Finde-Agenten abgibt – und so dauert es nicht lange, bis das Raketenbett eines Abends wieder vor seinem Fenster auftaucht. Alex braucht Hilfe bei einem kniffligen Großauftrag: Der Geisterbahnbesitzer vom Jahrmarkt hat alle seine Geister verloren!

Abenteuerlich, spannend, lustig: die neue Reihe für Kinder ab 8 Jahren! Brillant und in Farbe illustriert von Simona Ceccarelli



Autor

Andreas Hüging, Angelika Nistrath

Andreas Hüging verbrachte 20 Jahre als Musiker, Texter und Komponist in Hamburg und mit Bands on tour, bevor er zu schreiben begann. **Angelika Nistrath** war Buchhändlerin, arbeitete für Verlage und als Beraterin. Seit einiger Zeit schreiben und entwickeln die beiden auch gemeinsam Kinderbücher

muster und schaute neugierig in die Runde. Anton hatte sie noch nie gesehen.

„Magst du dich neben Anton setzen, Sina?“, fragte Herr Pohl. Das war der einzige freie Platz in der Klasse. Die anderen kicherten. Anton war sicher, dass das Mädchen lieber woanders gesessen hätte! Doch sie nickte bloß und ließ sich ohne Umstände neben ihm nieder.

„Hi, Anton“, sagte sie lächelnd. Er mochte sie auf Anhieb.

„Sina nimmt an unserem Unterricht teil, solange die Kirmes in der Stadt ist“, erklärte Herr Pohl. „Ihrem Vater gehört die Geisterbahn.“

„Geisterbahn? Aaaaahhhh!“, kreischte Julian übertrieben. „Da hab ich aber Angst!“

„Pssst.“ Herr Pohl runzelte die Stirn. Doch sobald er sich umdrehte, ging es gleich wieder los: „Geisterbahn ist was für Babys, das weiß doch jeder!“ Julian zog eine alberne Grimasse. Dazu fuchtelte er mit den Armen herum und röchelte wie ein Zombie. „Uööhhrrrg! Ich fress euch alle auf!“

Halt endlich den Mund, du Blödmann! Anton hätte es gerne laut gesagt. Aber dann hätte Julian erst recht aufgedreht. Verstohlen schaute er auf den Platz neben sich. Sina zuckte nur kurz mit den Schultern.

Klar, dachte Anton. Einen wie Julian gibt es bestimmt in jeder Klasse. Das kennt sie schon. Trotzdem hätte er seine neue

